



**KUNSTRAUM  
AVUS**

## Dreieck Funkturm 2010

ein Projekt von

Claudia Brieske  
Elvira Hufschmid  
Jaqueline Krickl  
Peter Müller

## Konzept

Projektträger:

Initiative temporäre Kunsträume e.V. Berlin

in Kooperation mit

Georg-Kolbe-Museum Berlin  
Sasha Waltz & Guest Tanzcompagnie

gefördert von

**SCHERING  
STIFTUNG**



## Im Dreieck AVUS-ICC-Funkturm

Die Hauptverkehrsachse A115/Dreieck Funkturm ist der Staupunkt im Südwesten Berlins. Mit „Stopp and Go“ geht es vorbei an historisch bedeutsamer Architektur, die über eine Epoche des „Fortschritts durch Technik“ Zeugnis ablegt. Neben dem Funkturm, der Deutschlandhalle und dem ICC- Kongresszentrum ist es vor allem die ehemalige Rennstrecke der AVUS, die diesen Fortschrittsgedanken trägt.

Die Automobil- und Verkehrsübungsstrasse AVUS stellt einen Ort in Berlin dar, der weltweite Bedeutung für die Geschichte der modernen Mobilität hat. Auf dem Weg von der ersten kreuzungsfreien „Nur-Auto-Strasse“ der Welt hin zum meist befahrenen Autobahndreieck Deutschlands, war die AVUS wichtige Teststrecke für die Entwicklung des Automobils, des Strassenbaus und des Rennsports.

Seit dem Fall der Mauer 1989 und mit der Beendigung des Rennsports befindet sich das Gelände an der AVUS im Schwebezustand. Am Rande einer aufstrebenden „Neuen Mitte“ Berlins und im Schatten überschuldeter Haushalte

streiten die Berliner um die Bedeutung dieses Ortes. Mit einer 259 Millionen Euro Sanierung scheint das ICC-Kongresszentrum gerettet? Die unter Denkmalschutz stehenden Relikte der ehemaligen Rennstrecke: eine Tribüne, der Rundturm der Rennverwaltung und die legendäre Nordkurve, werden heute anderweitig genutzt oder sind Teil der langen Liste offener Fragen nach einer zukünftigen Nutzung innerhalb des heutigen Messegeländes.

Die Initiative temporäre Kunsträume e.V.

Die Initiative temporäre Kunsträume e.V. entwickelt und initiiert raumbezogene Kunstprojekte und Veranstaltungen im Stadtraum Berlin mit Akteuren aus den Bereichen der zeitgenössischen Bildenden Kunst, Musik und Tanz. An markanten Orten in der Stadt entstehen temporär angelegte Kunsträume, die verschiedene Ebenen der Wahrnehmung ansprechen und spezifische Raumstrukturen offen legen.





## Kunstraum AVUS Dreieck Funkturm 2010

Zum *Tag des Offenen Denkmals*, am 12. September, werden unter dem Titel *Kunstraum AVUS-Dreieck Funkturm* vier künstlerische Beiträge präsentiert.

KünstlerInnen aus den Bereichen der Bildenden Kunst, experimenteller Musik und Tanz werden durch die Teilnahme motorisierter Berliner Bürger durch visuelle, performative Interventionen auf die Geschichte und die spezifische Situation des vorgefundenen Ortes reagieren.

In einer von uns abgestimmten Partitur gibt es einen fließenden Wechsel von Installation, experimenteller Musik und Tanzimprovisation.



Der von uns angestrebte interdisziplinäre Dialog mit partizipativen Ansatz gewährleistet, dass verschiedene Dimensionen und Perspektiven der Thematik offenlegt werden.

Die Aktionsorte im Innen- und Außenraum

- AVUS LKW-Parkplatz
- ICC Parkhaus
- Rundturm des AVUS Motel
- Georg-Kolbe-Museum  
(Diskurs, Künstlergespräch)

## „Räume der Flüchtigkeit und Wege der Mobilität“

Das Projekt bietet eine künstlerische Auseinandersetzung mit funktionslos gewordenen Stadträumen und eröffnet unerwartete Perspektiven auf das Thema „Mobilität und Geschwindigkeit“. Hierbei steht die Idee des Ortes als Unort und als „utopisches Raummodell“ im Vordergrund. Es soll ein kritischer Diskurs darüber geführt werden, wie sich Menschen im Stadtraum bewegen, ihn wahrnehmen und ihn für selbstbewusste, kreative und individuelle Ausdrucksmöglichkeiten nutzen können. In Anlehnung an die vorangegangenen künstlerischen Interventionen unter dem Topos „Kunstraum AVUS“, in denen die ortsbezogene Geschichte im Mittelpunkt stand, sollen auf dieser Grundlage nun die Transformationsprozesse in den Gegenwartsbezug und mögliche Visionen für das Areal zur Diskussion gestellt werden. Dieser künstlerisch motivierte zukunftsorientierte Ansatz bietet die Möglichkeit, den Umgang mit Stadtarchitektur aufzuzeigen, das Bewusstsein der alten wie neuen Stadtbewohner zu schärfen und zum Umdenken aufzufordern.

Sowohl wir, die Initiative temporäre Kunsträume e.V., als auch unsere Projektpartner sehen in dem Areal um das Dreieck Funkturm eine besondere Herausforderung für innovative Aufführungs- und Ausstellungsformen im öffentlichen Raum, jenseits von bereits etablierten Kunstorten und Institutionen. Gerade die Verbindung von kontextbezogener bildender Kunst und experimenteller Musik, Tanz, sowie Performance und Klangkunst etablierter und aufstrebender KünstlerInnen an einem so speziellen Ort in Berlin, bietet einen spannungsvollen Ansatz und eine neue Herangehensweise im Feld interdisziplinärer künstlerischer Auseinandersetzung.

Uns interessieren Orte, die sich in einem Übergangsstadium befinden, in dem alte Nutzungsstrukturen im Auflösen begriffen und neue noch nicht manifestiert sind. Wir initiieren und verwandeln durch dieses Ausstellungsprojekt das Gelände an der A 115 in Berlin für eine kurze Zeit in ein „Labor für Mobilitätsforschung“. Das Projekt richtet sich sowohl an ein an Kunst und Kultur interessiertes Publikum, als auch an die Menschen, für die die AVUS als ein Denkmal der Automobilgeschichte Bedeutung hat.



## Termine

12. September/ Tag des offenen Denkmals  
„Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und  
Verkehr“ lautet das Motto des Denkmaltags  
in diesem Jahr.

Diskurs „Räume der Flüchtigkeit und Wege  
der Mobilität“ im Georg Kolbe Museum Berlin  
voraussichtlich am 18. September 2010







## **Teilnehmende KünstlerInnen**

Christin Lahr

Multimedia/Mind\_Sculpturing“  
<http://www.christin-lahr.de/>

Claudia Brieske

<http://www.claudia-brieske.net>

Michael Rauter  
und Mitglieder des Solistenensembles  
Kaleidoskop im Radialsystem V

Musik/ Klangkunst  
[www.kaleidoskopmusik.de](http://www.kaleidoskopmusik.de)  
Video-/ Klangkunst

Mikel Aristegui und  
freie Tänzer der Sasha Waltz & Guests  
Tanzcompagnie

Tanz  
<http://www.mikelaristegui.com>  
<http://www.radialsystem.de>

## **Projektpartner**

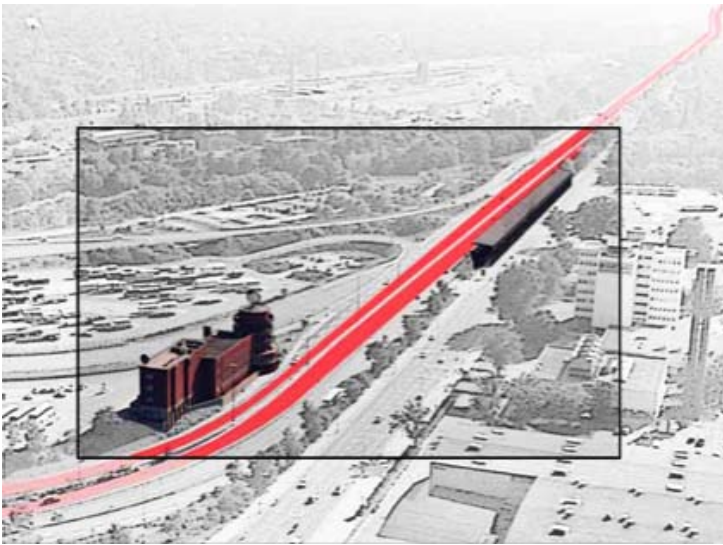
Jochen Christian Sandig

Künstlerische Leitung der Sasha Waltz & Guests  
Tanzcompagnie/ Geschäftsführung Radialsystem V  
Berlin  
<http://www.radialsystem.de>

Dr. Marc Wellmann

Georg-Kolbe-Museum  
<http://www.georg-kolbe-museum.de>

## Konzepte KünstlerInnen



*FINE RED LINE* von Christin Lahr:  
Installation/Aktion  
15:00- 16:00 Uhr A115

Beim ersten und beim letzten AVUS-Rennen fuhr ein roter Rennwagen als Gewinner über die Ziellinie. Zum 12.09. zwischen 15 und 16 Uhr werden über sämtliche Medien Fahrzeughalter roter PKWs aufgerufen nach Charlottenburg zu kommen und Teil eines künstlerischen temporären Monuments an der AVUS zu werden um auf der AVUS eine rote Spur zu hinterlassen, die mit Videokameras aus drei unterschiedlichen Positionen aufgenommen wird.



Arbeitstitel: *Komposition mit Autoradios*  
Michael Rauter/ Volker Hormann  
Musik  
17:00- 18:00 im ICC-Parkhaus

Experimentelle Musik von Michael Rauter, Volker Homann und freien Musikern des Solistenensembles Kaleidoskop:

Eine von Michael Rauter angeleitete 50-stimmiges Musikstück im ICC-Parkhaus bezieht die Besucher und die medialen Möglichkeiten der dort zum Parken aufgeforderten PKWs (Autoradios, CD, etc.) mit ein (auch die Autos, die an Fine Red Line teilgenommen haben, werden dazu aufgefordert um 17 Uhr ins ICC-Parkhaus zu fahren). Zudem wird eine Sängerin die Komposition performen.







Arbeitstitel: *TRAFFIC BELCANTO*  
 von Claudia Brieske  
 Klang- und Videoinstallation  
 ab 16:00 Uhr im Zimmer 501 im AVUS-Motel

Claudia Brieske wird im ehemaligen Zielrichterturm der AVUS- Rennen eine Arbeit realisieren, die audiovisuelle Collagen der AVUS-Umgebung mit fragmentarischen Szenen von chaotischen Verkehrsbewegungen aus der Megalopolis Kairo zu einer Video- Klang- Installation zusammenführen. So konfrontiert sie die Besucher und Besucherinnen mit eigenwilligen zeit-räumlichen Verschiebungen und Überlagerungen scheinbar gegensätzlicher Orte auf der Welt.

Arbeitstitel: *Bewegungen*  
 Mikel Aristegui/ mit jugendlichen Laientänzern  
 Tanz- und Bewegungsintallation  
 18:00- 20:00 Uhr im ICC-Parkhaus

Im ICC-Parkhaus wird Mikel Aristegui mit Jugendlichen und Profitänzern Tanzimprovisationen aufführen, welche die Räumlichkeiten des Parkhauses in den Tanz integrieren und damit auf den speziellen Ort reagieren. Kernpunkt ist die Zusammenarbeit zwischen Tänzern und (Noch-)Nichttänzern.

Dafür wird Mikel Aristegui ab August einen vorbereitenden Workshop mit Schülern realisieren.

Die Projektgruppe *Kunstraum AVUS- Dreieck Funkturm* verbindet die einzelnen Konzepte zu einer Gesamtpartitur für die AVUS. Grundlage eines stimmigen Bewegungsflusses an der AVUS und vor allem der Übergänge zwischen den künstlerischen Arbeiten werden die am Projekt partizipierenden TeilnehmerInnen.

Wir streben derzeit eine Medienpartnerschaft mit einem Radiosender (Radio Eins- Sonntagsfahrer) an, die über das Radio die Aktionen anleiten, begleiten, moderieren sollen.



## **Projektleitung/Kuration/Presse**

Claudia Brieske	Dipl. Künstlerin/ Plastik/ Medienkunst
Elvira Hufschmid	Dipl. Künstlerin/ Plastik/ Video/ Master-of-Fine-Arts/ New Genres
Jaqueline Krickl	Dipl. Kauffrau, Marketing/ Organisation/ Kunstgeschichte
Peter Müller	Dipl. Künstler/ Plastik/ Installation

## **Grafik/Website**

Ommo Wille	Dipl. Künstler/ Design
Eva AM Winnersbach	Dipl. Künstlerin/ Design

## **Koordination Künstler/Aufbau**

Leander Hörmann	Techniker
-----------------	-----------

## **Kontakt**

[www.kunstraum-avus.de](http://www.kunstraum-avus.de)

Claudia Brieske	Adalbertstrasse 22, 10997 Berlin Telefon: (0177) 5674948 <a href="mailto:brieske@kunstraum-avus.de">brieske@kunstraum-avus.de</a>
Peter Müller	Dunckerstr. 18, 10437 Berlin Telefon: (030) 44039775, (0157) 71890370 <a href="mailto:mueller@kunstraum-avus.de">mueller@kunstraum-avus.de</a>
Elvira Hufschmid	Liegnitzerstrasse 5, 10999 Berlin Telefon: (030) 43735718 <a href="mailto:hufschmid@kunstraum-avus.de">hufschmid@kunstraum-avus.de</a>
Jaqueline Krickl	Ackerstr. 19, 10115 Berlin, Telefon: (030) 28096951, (0171) 9632704 <a href="mailto:krickl@kunstraum-avus.de">krickl@kunstraum-avus.de</a>

**Elvira****Hufschmid**

Elvira Hufschmid ist Dipl. Bildhauerin (HBK Saar) und Videokünstlerin (Master-of-Fine-Arts am San Francisco Art Institute/USA). Für ihr Projekt Orte der Passage erhielt sie von 2002 bis 2005 ein Forschungsstipendium der Hans-Böckler Stiftung. Sie ist Mitbegründerin der Projektgruppe Stille Post!, ein Zusammenschluss von elf Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen, die das Prinzip der dialogischen Reaktion und ästhetischen Transformation als Methode im interdisziplinären künstlerischen Arbeitsprozess anwendet. Für ihre Arbeit erhielt die Gruppe den Karl-Hofer-Preis 2006 der Universität der Künste Berlin. Derzeit lehrt sie im Rahmen der Gastprofessur für Künstlerische Transformationsprozesse an der UdK Berlin. Als Bildhauerin arbeitet sie mit Bewegtbildern in räumlichen Kontexten und (re-)inszeniert Raumereignisse, in denen u.a. die Kollision von körpereigener Zeit mit der Zeit von Maschinen ein zentrales Thema ist.

<http://www.elvira-hufschmid.de>  
<http://www.stillepost.tk>

**Claudia****Brieske**

Studium der Malerei an der Accademia di Belle Arti di Firenze und Studium der Freien Kunst/Plastik an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Außerdem absolvierte sie das Programm für europäisches kulturelles Projektmanagement (European Diploma in Cultural Project Management) bei der Fondation Marcel Hicter in Brüssel und ist Mitinitiatorin der internationalen Medienkunstprojekte Gegenort - The-Virtual-Mine (2001) und Virtual Residency (2007). Seit 2002 arbeitet Claudia Brieske als Dozentin und künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin für Medienkunst und Interventionsprojekte im öffentlichen Raum an der HBK Saar und entwickelt als Künstlerin ortsspezifische Video- und Klanginstallationen. Sie ist Mitglied des experimentellen Vokalssembles VOXLabYrinth in Bern (CH). Sie lebt und arbeitet in Saarbrücken, Berlin und Bern.

<http://www.claudia-brieske.net>  
<http://www.virtual-residency.net>  
<http://www.hbksaar.de/fenster.html>

**Jaqueline****Krickl**

Jaqueline Krickl ist Kunsthistorikerin und Dipl.-Kauffrau. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Personal/Organisation an der HTW Berlin. 1999 schrieb sie ihre Diplomarbeit mit einer empirischen Untersuchung der deutschen Kunstzentren über erfolgsspezifische Faktoren in Kunstgalerien. Danach folgten einige Ausstellungsprojekte und die Gründung einer Kunstgalerie mit parallelem Zweitstudium der Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften (M.A.) an der TU und HU Berlin. In ihrer Magisterarbeit beschäftigte sie sich mit dem Thema „Formen von Befreiung, Befreiung von Formen - die Videoinstallation ‚Ever Is Over All‘ von Pipilotti Rist“. Seit 2005 arbeitet sie u.a. wissenschaftlich am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt Universität zu Berlin. Schwerpunkte der Auseinandersetzung sind medienübergreifend Kontextualisierungen von Architektur- Raum-Installation- und Bewegungsbegrifflichkeiten. Kenntnisse in den Bereichen Fundraising, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wurden durch Weiterbildungen vertieft und fließen in die Arbeit im Kunstverein und in freiberufliche Tätigkeiten ein. Im Moment arbeitet sie an ihrem Promotionsvorhaben im Fach Kunstgeschichte.

[www.jacqueline-krickl.de](http://www.jacqueline-krickl.de)

**Peter****Müller**

Peter Müller ist Dipl. Bildhauer (KHB Weißensee). Seit 2002 realisiert er Kunstprojekte im öffentlichen Raum mit komplexen, künstlerischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Von 2004 bis 2007 erhielt er dafür ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes. In der Buchpublikation Schulschluss- ein Prozess am Standort Kastanienallee 82 (erschienen im März 2007 beim Vice Versa Verlag) stellt er mit Wolfgang Krause inhaltliche Schwerpunkte von Projektarbeit im öffentlichen Raum in und mit Institutionen vor. 2007 erhielt er für seine künstlerische Arbeit das Berliner Nachwuchsstipendium NaFöG.

<http://petermueller-berlin.de>  
<http://schulschluss-finale.de>  
<http://www.daheim-berlin.de>  
<http://www.oderberger.org/gewerbe.php>





Impressum

Kunstraum AVUS

© 2010 (C. Brieske, E.Hufschmid, J.Krickl, P.Müller)  
Fotos: E. Hufschmid, P. Müller, C. Brieske